



Starke Landwirtschaft in Afrika mit starken Bauernverbänden

Starke Landwirtschaft in Afrika mit starken Bauernverbänden
Staatssekretär Bleser beim GFFA: Bäuerinnen und Bauern müssen für eine nachhaltige Entwicklung der afrikanischen Landwirtschaft gestärkt werden
Das Bundeslandwirtschaftsministerium hat anlässlich des Global Forum on Food and Agriculture angekündigt, seine Kooperationen mit Afrika weiter verstärken zu wollen. "Die afrikanische Landwirtschaft kann einen wesentlichen Beitrag zur globalen und regionalen Ernährungssicherung, zur Entwicklung der ländlichen Räume und damit zum Wohlergehen der eigenen Bevölkerung leisten", sagte der Parlamentarische Staatssekretär bei der Bundesministern für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), Peter Bleser bei der Eröffnung des Fachpodiums "Neue Afrikanische Politiken: Die Rolle von Bauernverbänden für inklusive Geschäftsbeziehungen".
Bleser betonte das Potential der afrikanischen Landwirtschaft und die Relevanz funktionierender bäuerlicher Verbandsstrukturen als Elemente einer nachhaltigen Entwicklung der afrikanischen Landwirtschaft. Ziel müsse es ein, die Bäuerinnen und Bauern in Afrika gegenüber den Unternehmen der vor- und nachgelagerten Industrie in eine verbesserte Handlungsposition zu bringen. Die Stärkung ihrer Management- und Verhandlungskapazitäten seien nicht nur für die Bäuerinnen und Bauern selbst, sondern generell auch für die Entwicklung der Agrar- und Ernährungswirtschaft von Bedeutung.
Gemeinsam organisiert wurde das Fachpodium im Rahmen des "Global Forum on Food and Agriculture" vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie dem Deutschen Bauernverband. Zahlreiche in- und ausländische Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft beleuchteten aus verschiedenen Perspektiven die Rolle von Bauernverbänden auf dem afrikanischen Kontinent.
Global Forum on Food and Agriculture
Das Global Forum on Food and Agriculture (GFFA) ist eine internationale Veranstaltung zu zentralen Zukunftsfragen der globalen Land- und Ernährungswirtschaft. Auf Initiative von Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner findet das GFFA seit 2009 jährlich in Verbindung mit der Internationalen Grünen Woche (IGW) in Berlin statt. Mit verschiedenen Veranstaltungen und in verschiedenen Fachpodien bietet es Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft ein Forum für Begegnungen, Diskussionen und politische Verständigung.
Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 03 0 / 1 85 29 - 0
Telefax: 03 0 / 1 85 29 - 42 62
Mail: poststelle@bmelv.bund.de
URL: <http://www.bml.de>

Pressekontakt

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

10117 Berlin

bml.de
poststelle@bmelv.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)

10117 Berlin

bml.de
poststelle@bmelv.bund.de

Mit Organisationserlass des Bundeskanzlers vom 22. Januar 2001 wurde das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML) zu einem Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) umgebildet. Dem neuen Ministerium wurden aus dem Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit die Zuständigkeiten für den Verbraucherschutz sowie aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie die Zuständigkeit für die Verbraucherpolitik übertragen. Darüber hinaus erfolgte die Verlagerung des Bundesinstituts für gesundheitlichen Verbraucherschutz und Veterinärwesen (BgVV) in den Geschäftsbereich des BMVEL. Mit der Umorganisation erhält der vorsorgende Verbraucherschutz in Deutschland einen neuen Stellenwert. Dies soll unter anderem auch durch eine neue Landwirtschaftspolitik zum Ausdruck kommen, die den Erwartungen und Bedürfnissen der Verbraucher Rechnung trägt, ein partnerschaftliches Verhältnis zwischen Landwirtschaft und Verbrauchern fördert, den Tierschutz weiterentwickelt und den Grundsatz der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft verankert. Da ein großer Teil der Politikbereiche des Ministeriums gemeinschaftsrechtlichen Regelungen unterliegt, besteht die wichtigste Aufgabe des Ministeriums darin, die vielschichtigen Interessen innerhalb Deutschlands zu kanalisieren und als deutsche Interessenlage in den Meinungsbildungs- und Rechtssetzungsprozess der Europäischen Union einzubringen. Darüber hinaus trägt das Ministerium dafür Sorge, dass Gemeinschaftsrecht in Deutschland ordnungsgemäß angewandt werden kann. Zum Geschäftsbereich des Ministeriums zählen - neben dem neu hinzugekommenen BgVV - unter anderem das Bundessortenamt, zehn Bundesforschungsanstalten sowie die Zentralstelle für Agrardokumentation und -information. Darüber hinaus hat das Ministerium die Aufsicht über vier Anstalten des öffentlichen Rechts, darunter die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.